

# Protokollauszug

aus der  
28. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversamm-  
lung der Landeshauptstadt Potsdam  
vom 01.03.2017

---

öffentlich

**Top 8.1 Richtlinie zur Förderung der Ortsteile über Sachaufwendungen gem. § 46  
Abs. 4 BbgKVerf  
16/SVV/0512  
geändert beschlossen**

Der Hauptausschuss empfiehlt, entsprechend der im Ergebnis mit den Ortsvorstehern beratenen Änderungen zuzustimmen:

- Ziffer 1 Abs. 5 - **nicht förderfähig sind insbesondere:**

1. Spiegelstrich: ist zu ändern:

**in:** Veranstaltungen, die sich ausschließlich an die einzelnen eigenen Vereins- und Verbandsmitglieder richten.

4. Spiegelstrich: ist zu ändern:

**in:** „- Bewirtungskosten bei Veranstaltungen im Sinne des § 46 Abs. 4 BbgKVerf, die mehr als **30** % der bewilligten Mittel betragen oder einen Betrag von max. **11,00 €** pro teilgenommener Person übersteigen, ein ggfs. übersteigender beantragter Betrag wird gekürzt.“

**Abstimmung:**

Die vom Hauptausschuss empfohlenen Änderungen werden

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

Im Weiteren verweist die Vorsitzende darauf, dass in der Anlage A eine redaktionelle Änderung vorzunehmen ist. Die Ziffer 3.2.2 – unbare Eigenleistungen - und die in der Fußnote aufgeführte Erklärung sind zu streichen.

Die so geänderte Vorlage wird zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Richtlinie zur Förderung der Ortsteile über Sachaufwendungen gem. § 46 Abs. 4 BbgK-Verf.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**



**BESCHLUSS**  
**der 28. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der**  
**Landeshauptstadt Potsdam am 01.03.2017**

Richtlinie zur Förderung der Ortsteile über Sachaufwendungen gem. § 46 Abs. 4 BbgKVerf  
Vorlage: 16/SVV/0512

**Richtlinie zur Förderung der Ortsteile über Sachaufwendungen gem. § 46 Abs. 4  
BbgKVerf.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss werden 23 Seiten beigelegt.

Potsdam, den 15. März 2017

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel